



# Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

[AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal](#)

## **StuPa Präsidium**

Frau Muriel-Lucie Berno  
Frau Ronja Maria Stapper  
Herr Juan Marco Polifka Avila

Max – Horkheimer – Straße 15  
Gebäude ME, Ebene 04  
42119 Wuppertal

[stupapraes@asta.uni-wuppertal.de](mailto:stupapraes@asta.uni-wuppertal.de)  
[www.stupa-wuppertal.de](http://www.stupa-wuppertal.de)

Wuppertal, 17.07.2022

## **Protokoll der 6. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 06. Juli 2022**

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 20:03 Uhr

Ort: Großraumbüro der AStA-Ebene (ME.04)

**Redeleitung:** Muriel-Lucie Berno

**Protokoll:** Ronja Stapper

**Anwesende Pralamentarier\*innen:** Erik Bamfaste, Muriel-Lucie Berno, Philip Cramer, Janina Dickert, Cornelis Lehmann, Janis Oberndörfer, Felix Pestke, Juan Marco Polifka Avila, Kai Radant, Simon Villa Ramirez, Ronja Stapper, Luca Storms, Nicholas Thater, Kristin Krebs (ab 18:15 Uhr)

**Abwesende Pralamentarier\*innen:** Lea Hochkirchen (entschuldigt), Solveig Klebert (entschuldigt), Ella Lebherz (entschuldigt), Marte Marie Monreal (entschuldigt), Henry Palmgren (entschuldigt), Ida Reddemann (entschuldigt), Eva Sobolewski (entschuldigt)

**Anwesend Mitglieder aus dem AStA und Gäste:** Ursula Dumsch, Joshua Gottschalk, Dennis Halbach

## **TOP1: Begrüßung und Regularia**

Muriel-Lucie Berno eröffnet die Sitzung um 18:06 Uhr und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Das Parlament ist mit 13 anwesenden Parlamentarier\*innen beschlussfähig.

Neben dem vom RCDS und der LHG eingebrachten Antrag „Snackautomat – Freudenberg“, möchte die sozial-ökologische Liste kurzfristig den Antrag „Unterstützung des Senatsantrags ‘Reduktion von dienstlichen Flugreisen und Verzicht auf dienstliche Kurzstreckenflüge’“ einbringen. Das Parlament beschließt 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig, diesen als Initiativantrag zu behandeln.

Das Präsidium schlägt die folgende Tagesordnung vor:

*TOP 1 – Begrüßung und Regularia*

*TOP 2 – Gespräch mit Frau Dumsch*

*TOP 3 – Berichte aus den Gremien*

*TOP 4 – Hochschule und Hochschulpolitik*

*TOP 5 – Anträge*

*TOP 6 – Sonstiges und Termine*

Der Vorschlag wird zur Abstimmung gestellt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Das Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung vom 04. Mai 2022 wird zur Abstimmung gestellt und mit 12 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Das Protokoll der 5. ordentlichen Sitzung vom 01. Juni 2022 wird zur Abstimmung gestellt und mit 11 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen angenommen.

## **TOP 2: Gespräch mit Frau Dumsch**

Frau Dumsch, die Leiterin des Hochschulsozialwerks, wurde zu der heutigen Sitzung eingeladen und stellt sich vor, die anwesenden Parlamentarier:innen schließen sich an.

*Kerstin Krebs wohnt der Sitzung ab 18:45 Uhr bei. Das Parlament ist nun mit 14 anwesenden Parlamentarier\*innen beschlussfähig.*

Frau Dumsch strebt eine gemeinsame Weiterentwicklung und Gestaltung des Hochschulstandorts, die Studierenden sollen mit einbezogen werden. Sie präsentiert die drei Tätigkeitsfelder des HSW (Hochschulgastronomie, Wohnplätze in Studierendenwohnheimen und BAföG), weitere

Wunschthemen, denen sich in Zukunft angenommen werden soll, sind eine Sozialberatung sowie eine psychologische Beratung und ein Kindergarten.

Es werden „Facts und Figures“ sowie aktuelle Entwicklungen vorgestellt. Insbesondere in den Mensen und Cafeterien scheint es Veränderungen zu geben. Es könne eine Reduzierung des Verpflegungsumsatzes, ähnlich wie bei anderen Studierendenwerken in NRW, festgestellt werden. Zur Erklärung werden verschiedene Vermutungen aufgestellt. Des Weiteren berichtet Frau Dumsch von Budgetbelastungen durch Inflation und steigende Energiepreise. Es solle entgegen der anderen Studierendenwerken in NRW versucht werden, den Sozialbeitrag so lange wie möglich stabil zu halten. Das HSW Wuppertal liegt zurzeit unterhalb des Durchschnitts. Insbesondere interne Optimierungsprozesse sollen beim Erreichen der gesteckten Ziele helfen.

Im Bereich der Hochschulgastronomie werde mehr frisch gekocht, es würden weniger Convenience-Produkte genutzt werden. Es gilt in Zukunft eine Balance zwischen vegan/vegetarisch und omnivoren Angeboten zu finden, die Nachfrage von verschiedenen Gruppen unterscheidet sich. In Bezug auf die Wohnheime steht eine Neukalkulation der Mietpreise an. Darüber hinaus würden verschiedene Möglichkeiten für Energiesparmaßnahmen sowie (ökologische) Nachhaltigkeitsstrategien erarbeitet werden. Einige Gebäude gehören der BLB, sodass es zu Problemen bei der Nutzung von Photovoltaik kommt. Dennis und Kristin stellen in diesem Zusammenhang die Energiegenossenschaft der BBG. Als eine Zukunftsthematik wird der Bau neuer Wohnheime vorgestellt. Eine Überarbeitung der Förderbedingungen für den Sozialfond scheint in Vorbereitung zu sein. Dieser ist angestiegen, Lücken sollen zum Wintersemester geschlossen werden.

Ein erklärtes Ziel des HSW ist die „Klimaneutralität 2030“. Ein Nachhaltigkeitsaudits solle durchgeführt werden, um notwendige Maßnahmen ableiten zu können. Die Studierendenschaft wird als Treibkraft bezeichnet. Da die Organisation und Durchführung eines Audits kostenintensiv sind, könnten innerhalb der Uni Mitarbeitende einbezogen werden oder auch Ausschreibung von Abschlussarbeiten erfolgen. Nach der Präsentation von Frau Dumsch bringen die Parlamentarier:innen Fragen ein, diese werden beantwortet und durch weitere Infos ergänzt.

Zunächst wird sich über die Öffnungszeiten der Gastronomien ausgetauscht. Insbesondere die der „Mathe-Cafeteria“ sind von Interesse, es wird auf die Bedarfe an den Wochenenden und die Klausurenphase verwiesen. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen sollen angepasst werden, auch die „Kneipe“ solle perspektivisch länger öffnen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen und der Dichte, mit denen die Cafeterien universitäre Gebäude-Bereiche bedienen, stehe darüber hinaus eine Schließung verschiedener Angebote im Raum. Darüber hinaus wird das Angebot in der Kneipe kritisiert, im Fokus stehen die nicht unbedingt studierendenfreundlichen Preise und das fehlende vegane (und vegetarische) Angebot.

Auch eine Umgestaltung von Einrichtungen scheinen geplant zu sein, in der Kneipe sollen Kunstwerke, Fotografien etc. von Studierenden der Universität ausgestellt werden. Die Cafeteria solle zukünftig auch als Lernräumlichkeit genutzt werden können, Snacks und co. über einen längeren Zeitraum angeboten und die Öffnungszeiten ausgeweitet werden.

Muriel stellt die AKs Nachhaltigkeit und Mensa in Kürze vor. Alle können jederzeit dazu stoßen, eine „Anmeldung“ vor den Treffen der AKS wäre jedoch sinnreich. Kristin und Kai haben Interesse den AK Nachhaltigkeit zu unterstützen. Felix (ab August), Simon und Philip möchten sich im AK Mensa engagieren. Auch Juan äußert Interesse.

Der Besuch und der Austausch mit Frau Dumsch werden insgesamt positiv und konstruktiv aufgefasst. Felix regt an, die Leitung des HSW in Zukunft regelmäßig, eventuell in einem jährlichen Turnus, einzuladen.

*Philip bringt einen GO-Antrag ein: Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Antrag gestellt, TOP 5 der Tagesordnung vorzuziehen und im Anschluss an TOP 2 zu behandeln. Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.*

*Die neue Tagesordnung lautet wie folgt:*

*TOP 1 – Begrüßung und Regularia*

*TOP 2 – Gespräch mit Frau Dumsch*

*TOP 3 – Anträge*

*TOP 4 – Berichte aus den Gremien*

*TOP 5 – Hochschule und Hochschulpolitik*

*TOP 6 – Sonstiges und Termine*

### **TOP 3: Anträge**

Der RCDS und die LHG ziehen den Antrag „Snackautomat – Freudenberg“ zurück. Bereits im Gespräch im Frau Dumsch konnte das Problem thematisiert werden, diese wird sich dem Anliegen annehmen.

Kristin stellt den Antrag „Unterstützung des Senatsantrags ‘Reduktion von dienstlichen Flugreisen und Verzicht auf dienstliche Kurzstreckenflüge’“ der sozial-ökologischen Liste vor.

*„Das StuPa möge beschließen:*

*Das Studierendenparlament unterstützt die Initiative der studentischen Vertretung im Senat, dass es Ziel der Bergischen Universität werden soll bis 2025 die dienstlichen Flugreisen pro Kopf um mindestens 30 % im Vergleich zu 2019 zu reduzieren, hierzu im ersten Schritt auf dienstliche Kurzstreckenflüge (unter 1000 km/mehr als 12 h Reisezeit mit alternativen Verkehrsmitteln)*

*verzichtet werden soll und alle dennoch anfallenden Flüge finanziell kompensiert werden sollen und außerdem alle Angehörigen der BUW auf die Änderung des Landesreisekostengesetzes (Klimaschutz aufgenommen, Bahnreisen abrechenbar) Anfang des Jahres hingewiesen werden sollen.*

*Details und Begründungen können dem angehängten Senatsantrag, der in der Sitzung am 13.07.2022 eingebracht werden wird, entnommen werden.“*

Nicholas stellt die Frage, ob es sich um ein konsequentes Verbot handelt oder aufgrund legitimer Gründe Flugreisen angetreten werden können. Joshua beantwortet als anwesender Senator die Frage und stellt heraus, dass der Antrag aus diesen Gründen bewusst nicht zu spezifisch gefasst wurde. Terminüberschneidungen etc. könnten somit trotzdem berücksichtigt werden. Es soll ein Bewusstsein geschaffen werden. Juan weist auf Probleme in Bezug auf Preisunterschiede bei Kombi-Tickets für Bahnfahrten, Anschlussflüge etc. hin. Kirstin geht auf den Einwand ein und erläutert die neuen Regelungen in Bezug auf Rückerstattungen von anfallenden Kosten in Rahmen von Dienstreisen . Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Enthaltung und 0 Nein-Stimmen einstimmig angenommen.

#### **TOP 4: Berichte aus den Gremien**

Joshua berichtet vom Rektoratsgespräch. Es wurden die Anträge für die kommende Senatssitzung vorgestellt. Bei diesen handelt es sich zum einen um den bereits in TOP 3 erwähnten Antrag „Reduktion von dienstlichen Flugreisen und Verzicht auf dienstliche Kurzstreckenflüge“, zum anderen um den Antrag „Strom aus erneuerbaren Energien an der Bergischen Universität“. Beiden steht das Rektorat im Kern offen gegenüber. Bereits im Vorfeld der Sitzung sollen mögliche Kritikpunkte eingeholt und einbezogen werden, damit die Anträge beschlossen werden und keine weiteren AKs gebildet werden. In Bezug auf das „9 Euro-Ticket“ und die mit der Rückerstattung verbundenen Kosten wurde das Rektorat um Unterstützung bei notwendigen Verwaltungskosten gebeten. Rechtlich scheint die Bereitstellung von Geldern nicht direkt möglich zu sein. Innerhalb der Universität, beispielsweise bei der Beschaffung von Softwares, wäre eine Unterstützung jedoch scheinbar möglich. Der AStA befindet sich zurzeit in Gesprächen mit der Uni Potsdam, Studierende haben ein Tool entwickelt um vereinfacht Anträge stellen zu können. Leider würde es sich um eine kostenintensive Investition handeln.

Seit dem letztem Jahr ist es an der Uni möglich, das registrierte Geschlecht bereits vor der Ausstellung der amtlich rechtlichen Unterlagen anzupassen. In verschiedenen Situationen und insbesondere bei der Durchführung von Prüfungen ist es zu Problemen in Rahmen der Identitätskontrolle gekommen. Die Studierenden wünschen sich, dass die Mitarbeitenden der Universität diesbezüglich sensibilisiert werden sollen, auch in Bezug auf psychische Probleme sollen Schulungen durchgeführt werden.

Unangebrachten, diskriminierenden oder ähnlichen Verhaltensweisen soll somit präventiv begegnet werden.

Auch in diesem Semester befürwortet das Rektorat, insbesondere in Person von Herrn Frommer, das Nachholen von Klausuren aufgrund der Corona-Pandemie.

Die Öffnungszeiten der Parkhäuser werden an die der Bibliothek angepasst werden. Zuletzt wurde das Mähverhalten der Universität angesprochen. Insbesondere auf dem Flügelhügel werden scheinbar willkürlich Gräser gekürzt, das Gras bleibt jedoch liegen und vertrocknet dort. Die oberen Abschnitte, auf denen ein Sitzen möglich ist, bleiben jedoch unbehandelt. Eine Erklärung konnte das Rektorat nicht geben, möchte aber Nachforschungen anstellen. – Wir sind gespannt.

Das Rektorat scheint über die Arbeitsweise des AK Nachhaltigkeit unglücklich gewesen zu sein. Wir als Studierende scheinen viele Dinge nicht mitzubekommen, die Kommunikation läuft teilweise an uns vorbei. Somit fühlten sich die Mitglieder des AKs hingehalten.

Joshua berichtet als Vorsitzender des AStA von verschiedenen Presseanfragen (WDR/WZ) bezüglich des „9 Euro-Tickets“ und der Inflation bzw. Preisentwicklungen. Letztere machen sich auch leider spürbar in unseren Kassen bemerkbar. In Bezug auf die Rückerstattung von Geldern durch die Einführung des „9 Euro-Tickets“ ist eine Verrechnung an unserer Universität nicht möglich, weswegen eine Rückzahlung geleistet werden soll.

Cornelis berichtet aus dem Kultur-Referat. Die Veranstaltung, die im Rahmen des SDE organisiert wurde, war gut besucht. Auch das Cocktail-Festival war trotz der erschwerten Wetterbedingungen ein Erfolg. Die „Open Air“-Veranstaltung wird am kommenden Donnerstag stattfinden, es wird noch nach Unterstützung für den Abend gesucht.

### **TOP 5: Hochschule und Hochschulpolitik**

Zurzeit ist es in den Mensen und Cafeterien nur möglich bargeldlos zu bezahlen. Frau Dumsch hat im Gespräch mit Muriel und Felix geäußert, dass Bargeldzahlungen sich aufgrund der Nachfrage in den vergangenen Wochen und Monaten nicht rentieren würde. Felix plädiert dafür, das Ziel zu verfolgen, mindestens eine Kasse zu öffnen, an der in bar bezahlt werden kann. Cornelis versteht das Problem der doppelten Kosten, präsentiert anschließend vermeintliche „Einzelfälle“, in denen das Bezahlen mit Bargeld oftmals die einzige Option ist. Muriel befürchtet in diesem Zusammenhang steigende Mensapreise, in der Vergangenheit gab es bereits ein vergleichbares Problem. Simon berichtet von einer inoffiziellen Möglichkeit, nicht gezahlte Mahlzeiten anschreiben lassen zu können. Muriel und Juan schlagen aufladbare Geldkarten und vergleichbare Lösungen vor. Muriel ergänzt die Option eines

Gutscheinsystems für bedürftige Studierende. Felix bringt die Möglichkeit einer kleinen „Portokasse“ ein. Durch einen kleinen Bargeldbestand an einer der Kassen könnte somit eine effiziente Option mit nicht allzu vielen Unkosten geschaffen werden.

### **TOP 6: Termine und Sonstiges**

Ronja berichtet vom Schlichtungsrat. Zwar scheinen Entscheidungen gefällt worden zu sein, es stellt sich allerdings die Frage, ob diese gültig sind. Diesbezüglich soll mit Herrn Golla Kontakt aufgenommen werden. Schlichtungsrat und Wahlausschuss stehen in Kontakt.

Das Studierendenparlament der Junior-Uni wurde per Mail kontaktiert und soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Eventuell wird die Sitzung deshalb außerhalb des Turnus liegen.

07.07.2022 - AStA „Open Air“

14.07.2022 - AStA „Pubquiz“

10.08.2022 - 7. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments (voraussichtlich)

*Die Sitzung wird von Muriel 20:03 Uhr geschlossen.*

Muriel-Lucie Berno

Ronja Maria Stapper

Juan Marco Polifka Avila